

Energiepass, war da was?

Wir erinnern uns, die EU-Gebäuderichtlinie verpflichtet alle Mitgliedstaaten zur Einführung eines Energiepasses im Jahre 2006. Energiepässe müssen dann bei Bau, Verkauf oder Vermietung dem Mieter oder Käufer vorgelegt werden. Bei jedem Mieter- oder Eigentümerwechsel ist der Energiepass zwingend vorzulegen und wird Bestandteil des Kauf- oder Mietvertrages.

Der Energiepass ist also ein wichtiges Verbraucherschutzinstrument und wird weit reichende Folgen auf die Entwicklung des Immobilienmarktes haben.

Widerstände aus der Immobilienwirtschaft

Der Energiepass wurde im Jahr 2004 im Rahmen eines Feldversuches ergebnis-offen am Markt getestet. Schon damals zeichneten sich Widerstände gegen die Einführung eines Energiepasses ab. Da wurde schon mal vorsorglich darauf hingewiesen, dass diese untauglichen Dokumente bis zu 1.000 € kosten würden. Da sich die Umsetzung der EU-Richtlinie aber nicht komplett kippen lässt, wird von der Wohnungswirtschaft ein verbrauchsbasierter Energiepass gefordert.

Energiepass ist nicht gleich Energiepass

Unterschieden wird zwischen dem verbrauchs-basierten und dem bedarfsorientierten Pass der aus einer ingenieurmäßigen Beurteilung der Gebäudehülle und der Anlagentechnik hervorgeht. Der verbrauchsbasierte Energiepass könnte dagegen kostengünstiger

von Abrechnungsunternehmen erstellt werden. Die Deutsche Energie-Agentur plädiert für einen



bedarfsorientierten Pass, der die energetische Qualität eines Gebäudes objektiv einschätzen und vergleichen lässt.

Ein fast offenes Ende

Sicher ist, der Energiepass kommt. Fraglich nur in welcher Form und wann genau. Die neue Bundesregierung kündigte allerdings bereits an, sich für einfache und kostengünstige Lösungen einzusetzen und die Möglichkeiten für Übergangsregelungen auszuschöpfen. Nach der Verabschiedung des neuen Energieeinsparungsgesetzes müsste nun mit dem Inkrafttreten der Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV 2006) der nächste Schritt folgen. Hier werden die Details für den Energiepass festgelegt. Der Referentenentwurf soll in Kürze vorlegt werden.

Man darf gespannt sein!

Gültekin Kirci
Energie Ingenieure



Umweltzentrum
Hannover

Haus für Vereine und Beratung

Gentechnik im Essen – gefährlich und Krankheiten verursachend!

Neue Studien zur Agro-Gentechnik weisen nach, dass Gen-Pflanzen – insbesondere für die Gesundheit der Verbraucher – gefährlicher sind, als bisher vermutet. Drehte sich die Debatte meist um durch Gen-Pflanzen kontaminierte Felder von Landwirten als Folge von Windübertragung oder Bienenflug, so zeigen neueste Studien, dass Gen-Essen gefährlich ist und schwere Krankheiten verursacht.

Ein Beispiel: Gen-Mais

Bei Fütterungsversuchen an Ratten mit Monsanto's Gen-Mais traten bei männlichen Tieren deutlich mehr Nierenentzündungen auf als bei konventionell gefütterten. Weibliche Tiere wiesen einen erhöhten Blutzuckerspiegel auf und bei allen

Tieren stellte man eine klare Zunahme weißer Blutkörperchen fest. Erst durch eine Klage von Greenpeace wurden die EU-Behörden im Juni 2005 gezwungen, den bisher geheimgehaltenen Monsanto-Bericht zu veröffentlichen. Fazit: Gen-Mais ist nicht identisch mit konventionellem Mais, sondern produziert neuartige Inhaltsstoffe mit unkontrollierbaren Folgen! Die neuen Erkenntnisse erfordern einen sofortigen Zulassungs- und Anbau-Stopp von Gen-Pflanzen!

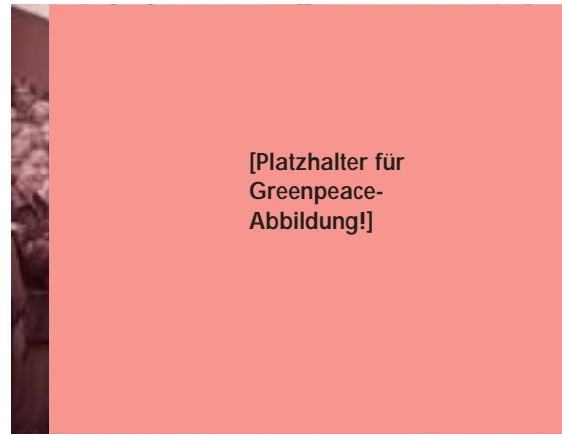
Die massenhafte Verfütterung von Gen-Mais und Gen-Soja an Hühner, Schweine und Kühe muß umgehend beendet werden und durch gentechnikfreies Futter – das es reichlich gibt – ersetzt werden! Alle Produkte von mit Gen-Pflanzen gemä-

Darf ich vorstellen: F Ö J

Ein freiwilliges ökologisches Jahr, kurz FÖJ – wenn sie sich jetzt gerade fragen was das ist, geht es ihnen so wie vielen. Dabei absolvieren allein in Niedersachsen 175 junge Menschen dieses Jahr ein FÖJ. Auch im Umweltzentrum verrichten zwei FÖJler ihren Dienst. Einmal Nora



Lammers in der Projektwerkstatt und ich im Umweltzentrum. Ökologisches Jahr, das hört sich nach Bäume pflanzen, Wale retten oder Kuhmist entsorgen an. Da aber im Umweltzentrum keine Bäume vorkommen sollten und weder Kühe noch Wale hier ihre Zeit abhängen, sind meine Aufgaben anderer Natur. Ich unterstütze das Umweltzentrum bei der Beratung und Information von Bürgern rund um die Themen Abfall, Schadstoffe, biologische Kost und Energie, erstelle die Zeitung ‚Umwelt-News‘ mit und pflege das Zeitschriften-sortiment. Im Projekt Ökoproofit versuche



[Platzhalter für Greenpeace-Abbildung!]

steten Tieren wie Milch, Fleisch und Eier sind sofort zu kennzeichnen!

Matthias Preißner

ich die Abfall- und Energiebilanz des Hauses zu verbessern. Die redaktionelle Mitarbeit bei dem neuen Internetportal www.bio-hannover.de gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben. Auch sonst bin ich in die Arbeitsabläufe des Teams mit eingebunden.

Im Rahmen des FÖJ nehmen alle TeilnehmerInnen an vier Seminaren zu unterschiedlichen ökologischen Themenfeldern teil. Das alles und noch vielmehr beinhaltet das vielen unbekannte FÖJ.

Nils-Ole Pruß

Ernährungskurse: Bio für's Baby

Wie ernähre ich mich in der Schwangerschaft richtig? Was muss ich während der Stillzeit beachten? Wie sieht die optimale Kost für mein Baby aus? Auf diese und andere Fragen können Schwangere und Eltern auf Ratgeberveranstaltungen kompetente Antworten erhalten. Unter dem Motto „Bio fürs Baby“ bietet das Umweltzentrum Hannover e.V. seit November 2005 Veranstaltungen zur gesunden Ernährung von Schwangeren, Stillenden und Kleinkindern an sowie Babybrei Zubereitungskurse.



> Wer Interesse hat, eine solche Veranstaltung in der eigenen Einrichtung (z.B. Stadtteilzentrum, Kindertagesstätte, Arzt-

praxis) durchzuführen, kann sich telefonisch bei Stefanie Reimann (T. 0511/ 1 64 03 31) melden.

Kursangebote

- Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit

Nährstoff- und Energiebedarf, Lebensmittelauswahl, Vitamin- und Mineralstoffquellen, Vorteile des Stillens für Mutter und Kind, ca. 2 Std.

- Ernährung des Säuglings (6 bis 12 Monate)

Stillempfehlungen, Entwicklung des Säuglings, Einführung von Beikost, Rezeptideen, Tipps zur Hygiene, Schutz vor Allergien, ca. 2 Std.

- Ernährung des Kleinkindes (12 bis 24 Monate)

Übergang zur Familienkost, Lebensmittelauswahl und -mengen, Tipps für „Mehr Spaß beim Essen“, ca. 2 Std.

- Theorie und Praxis der Beikostzubereitung

Lebensmittelauswahl und Geschmacksprägung, Gläschenkost oder selbst gemacht? Zubereitung von Breien und anschließende gemeinsame Verkostung, ca. 2,5 Std.

Konkrete Kurstermine in 2006

Ernährung des Säuglings

23. Januar 2006, 19 - 21 Uhr

15. Februar 2006, 19 - 21 Uhr

Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit

01. Februar 2006, 19 - 21 Uhr

Ernährung des Kleinkindes

06. Februar 2006, 19 - 21 Uhr

Ort: Gaffkyweg 17, 30655 Hannover

Kursgebühr: 6 €

> Anmeldung: Umweltzentrum Hannover, s.reimann@umweltzentrum-hannover.de

Urlaub in faszinierenden Naturlandschaften!



Vom 3. bis
5.2.2006 präsentierte sich auf dem

Reisepavillon, in Halle 2 des Messegeländes Hannover, eine einzigartige Vielfalt von Naturparks, Nationalparks und Biosphärenreservaten aus Deutschland und Europa.

Der Verband Deutscher Naturparke hat sein 50jähriges Jubiläum zum Anlass genommen, ein „Jahr der Naturparke“ unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler zu organisieren – und die Auftaktveranstaltung auf dem Reisepavillon – der Internationalen Messe für anderes Reisen zu begehen. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen und europäischen Partnern stellt er an den Ständen, durch unterhaltsame Aktionen und in zahlreichen Begleitveranstaltungen die Naturschönheiten, nötige Schutzmaßnahmen sowie die darauf abgestimmten touristischen Angebote vor.



Insgesamt werden auf dem Reisepavillon 2006 etwa 300 Aussteller aus 30 Ländern erwartet. Sie alle – Schutzgebietsvertreter, Reisespezialisten, Tourismusregionen und Nichtregierungsorganisationen – zeigen den Besuchern, dass nachhaltiger Tourismus gleichermaßen attraktiv

und informativ sowie aktiv und spannend sein kann. Kurz: Urlaubsvergnügen pur.

Darüber hinaus stehen (historische) Gärten und Südafrika ebenfalls thematisch im Vordergrund.

Das Rahmenprogramm mit seinen 150 Veranstaltungen, darunter Reiseberichte, Diashows, Workshops, Filme, Diskussionen, greift die ganz unterschiedlichen Aspekte des Reisens auf und bietet für jeden etwas: den Urlaubern spannende Anregungen und dem Fachpublikum Best Practice sowie intensive Austauschmöglichkeiten. Besonderes Augenmerk liegt auch 2006 wieder auf der Zielgruppe Schüler.

> Ab Mitte Dezember finden Sie weitere Informationen im Internet unter: www.reisepavillon-online.de

natürlich genießen

Am 1. Dezember 2005 wurden die „Tore“ von www.bio-hannover.de geöffnet. Damit geht ein Internetportal an den Start, das Verbrauchern Informationen zum natürlichen Genuss in der Region Hannover bietet.

Bio-hannover.de ist modernes Magazin, Einkaufsführer und Veranstaltungskalender für ein bewusstes und genussvolles Leben. Eine wahre Fundgrube für den regionalen Bio-Genuss! Bio-Lebensmittel und regionale Erzeugnisse stehen im Mittelpunkt, weil inzwischen mehr als die Hälfte der Deutschen regelmäßig oder gelegentlich Bio kaufen. Hintergründe über Bio-Produkte, Wissenswerte über Kosmetik, Einkaufshilfen für Naturmöbel, Tipps für Naherholung und

Anregungen für junge Familien ergänzen das Angebot.

„Bio-hannover ist die regionale Plattform für alle, die gern natürliche Qualität genießen“, meint Eberhard Röhrig-van der Meer. Der Geschäftsführer des Umweltzentrums Hannover betont, dass das Portal auch Firmen Vorteile bietet: „Für Unternehmen die umweltfreundliche Produkte oder Dienstleistungen anbieten, ist das Portal eine wichtige Vermarktungshilfe.“ Präsentiert wird das Portal von der Agentur U.plus des Umweltzentrums Hannover und dem Münchner ALTOP-Verlag.

Getragen wird das Projekt vom großen Engagement der beiden Träger und einem regionalen Beraterkreis.

Die Umweltlotterie Bingo hat den Anschlag mit einem kleinen Zuschuss erleichtert.



„Wir wollen unseren Lesern laufend neue Bio-Attraktionen präsentieren“, ist der Anspruch von Elke Wohlfarth und Stephanie Reimann aus dem Redaktionsteam. „Wir freuen uns schon auf zahlreiche E-Mails und das Feedback unserer Leser, denn bio-hannover.de ist das Portal von Hannoveranern für Hannoveraner, die natürlich besser leben wollen.“

> Wer von Anfang an regelmäßig informiert werden möchte, kann den kostenlosen Newsletter bestellen.

Gast-Kolumne

Technik trifft Schule!

„JET“ – Jugend entdeckt Technik, ist eine Initiative des VDI Hannover und der Landes-schulbehörde. JET hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche nachhaltig für Technik und Technik orientierte Berufe zu begeistern und basiert auf dem Zusammenspiel dreier Aktionsfelder:



Junior-Technik-Club (J):

SchülerInnen setzen sich in freiwilligen Lerngemeinschaften an Ihren Schulen aktiv mit Technik und deren Zusammenhängen auseinander. In praxis- und zielorientierten Projekten werden folgende Ziele erreicht: Förderung des aktiven Interesses an der Technik, Kennenlernen der Spannweite naturwissenschaftlicher Anwendungen, Berufsorientierung sowie Förderung von Schlüsselqualifikationen.

Erkundung (E):

Erkundung liefert einen Überblick über berufsorientierende Angebote im Feld der Technik und eigene interessante Angebote. Dabei erhalten SchülerInnen durch die Vermittlung von JET Insiderwissen über alle Aspekte der Berufsorientierung und der Berufswelt.

Technik verbindet (T):

Technik verbindet ist die überregionale Präsentationsveranstaltung von JET, bei der im Rahmen einer Messe alle Junior-Technik-Clubs ihre Projekte schülernah präsentieren und Aspekte der Erkundung schülernah vermitteln. Darüber hinaus sind zahlreiche Unternehmen und Organisationen mit spannenden Präsentationen vertreten. Die Veranstaltungen in den Jahren 2002 und 2004 waren ein großer Erfolg, der im Jahr 2006 wiederholt wird.

Dr. Uwe Groth

Vorstand Jugend & Technik
VDI-Hannover
> www.jet-online.net

Beratungsangebote im Umweltzentrum Hannover

Umweltberatung und Literatur

Aktuelle Zeitschriften, Broschüren, Bücher, Unterrichtsmaterialien

Abfallberatung

zu Müll, Mehrweg, Abfallvermeidung, Recycling...

Solarenergie/Energiepass

Informationen und Beratung für HausbesitzerInnen und BauherrInnen zu Solarthermie, Fotovoltaik, Energetischer Modernisierung & Fördermitteln

Schulverpflegung

gesunde Mittagsverpflegung mit Bio-Produkten in Ganztagschulen

Umweltzentrum Hannover e.V. (Infothek):

Tel. 0511/164 03-0

Schadstoffberatung

Analyse, Beratung und Gutachten zu Schadstoffen in Innenräumen
Chemie und Umwelt e. V.
Tel. 0511/164 03-22

Beratung zu freiwilligem Engagement

Kontakte zu Einrichtungen und Projekten, in denen Hilfe gebraucht wird
Freiwilligenzentrum
Tel. 0511/164 03-27

Impressum Umwelt-News

Herausgeber: Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9 - 10
30159 Hannover
Tel. 0511/164 03-0
info@umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Juana Andrisano, Heike Hanisch, Nils-Ole Pruß, Eberhard Röhrig-van der Meer (v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro Klaus-Peter Thiele

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
19.12., der Ausgabe 02: 9.2.2006.

 Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

enercity
positive energie

Die Marke der Stadtwerke Hannover AG



proKlima
Der energy-Fonds



Der energy-Fonds der Stadtwerke Hannover und die Klimaschutzagentur bringen gemeinsam den Klimaschutz der Region voran.



 Sparkasse
Hannover

infobüro
Klaus-Peter Thiele



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Umweltzentrum
Hannover
Haus für Vereine und Beratung